



# Das Wunder der Liebe

- nach italienischen Motiven -

Text: Fritz Kleindiek

Männerchor

Ruhig (♩ ca 80)

(auch 1/2 Ton tiefer zu singen)

Otto Groll

Tenöre

Bässe

*pp* *p*

Die uns der Himmel schenkt, unsre Geschicke lenkt, Menschen zusammenführt,  
Die du die Welt bewegst, über die Grenzen trägst, Wunden und Risse heilst,

Die uns der Himmel schenkt, unsre Geschicke lenkt, Menschen zusammenführt,  
Die du die Welt bewegst, über die Grenzen trägst, Wunden und Risse heilst,

*mf* *mf*

kei-nen läßt un-be-rührt: Lie-be, du Wunder-macht, einst in die Welt gebracht,  
Glück wie auch Unglück teilst. Die, wenn die Zwietracht schweigt, ganz ihre Stär-ke zeigt,

kei-nen läßt un-be-rührt: Lie-be, du Wunder-macht, einst in die Welt gebracht,  
Glück wie auch Unglück teilst. Die, wenn die Zwietracht schweigt, ganz ihre Stär-ke zeigt,

*poco rit.* *p* *a tempo*

daß al-ler Haß und Neid weicht der Ver-bun-den-heit! Lie-be, du höchstes Gut,  
Menschen zur Gü-te zwingt und zu-ein-an-der bringt! Lie-be, die Wun-der-kraft,

daß al-ler Haß und Neid weicht der Ver-bun-den-heit! Lie-be, du höchstes Gut,  
Menschen zur Gü-te zwingt und zu-ein-an-der bringt! Lie-be, die Wun-der-kraft,

*mp* *mp*

gibst uns zu Ta-ten Mut, siegst ü-ber Angst und Not, al-les, was uns be-droht!  
hebt auf, was Lei-den schafft. Lie-be be-siegt die Zeit und die Vergänglichkeit.

gibst uns zu Ta-ten Mut, siegst ü-ber Angst und Not, al-les, was uns be-droht!  
hebt auf, was Lei-den schafft. Lie-be be-siegt die Zeit und die Vergänglichkeit.

*mf* *rit.*

Nicht die Zu-frie-den-heit, Glück nicht und Si-cher-heit, sind uns für al-le-zeit  
Spra-che und Klang verwehn, Son-ne und Mond vergehn, Lie-be kann nur bestehn

Nicht die Zu-frie-den-heit, Glück nicht und Si-cher-heit, sind uns für al-le-zeit  
Spra-che und Klang verwehn, Son-ne und Mond vergehn, Lie-be kann nur bestehn

*Hymnisch* *f* *f* *B*

teu- rer als du! Nichts ist grö-ßer als die Lie-be,  
in die-ser Welt! Nichts ist grö-ßer als die Lie-be, ja

teu- rer als du! Nichts ist grö-ßer als die Lie-be, ja  
in die-ser Welt! Nichts ist grö-ßer als die Lie-be, ja

nichts ist grö-ßer als Lie-be. Sie ist ei-ne Macht, die

nichts ist grö-ßer als Lie-be, sie ist ei-ne Macht, die

nie ver-geht, die noch län-ger als die Welt be - -

nie, die nie ver-geht, die noch län-ger als die Welt, län-ger als die Welt be - -